



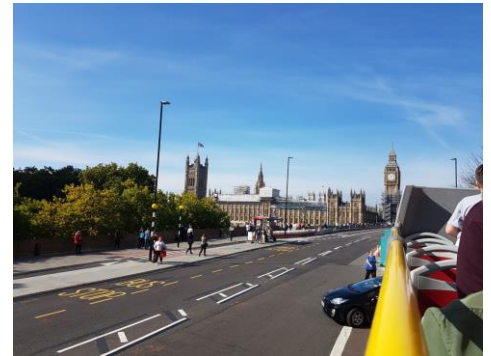
## Mein Auslandspraktikum in Guildford, England vom 23.09.2017 – 15.10.2017

Auch in diesem Jahr bot die Max-Weber-Schule in Freiburg, mit Erasmus+ (ein Förderprogramm der europäischen Union), ein dreiwöchiges Auslandspraktikum in Guildford, England an.

Am 23.09.2017 ging es endlich los. Mit dem Flugzeug von Basel nach London Gatwick. Dieses Jahr mit einer großen Gruppe von 20 Teilnehmern. Nach einem guten Flug kamen wir am vollen Flughafen in London an. Daher dauerte es sehr lange bis alle durch die Passkontrolle durch waren. Schließlich wurden wir von einem Bus abgeholt und kamen mit ca. 2 Stunden Verspätung am Merrist Wood College an. Dort wurden wir von unserer Gastfamilie abgeholt.

Wir waren zu zweit in einer Gastfamilie untergebracht. Unsere Familie bestand aus einem älteren Ehepaar und einem Hund. Nach einem kurzen Kennenlernen wurde direkt die Umgebung und die Innenstadt von Guildford erkundet.

Am nächsten Tag fand ein Kulturprogramm in London statt. Dieses wurde vorab von der gesamten Gruppe geplant. Es ging mit dem Zug von Guildford nach London Waterloo. Nach einer hektischen U-Bahnfahrt kamen wir bei Victoria Station an. Dort startete unsere Sightseeing Tour. Mit einem „Hopp-on, Hopp-off“ Bus wurde bei einer 1,5 Stündigen Rundfahrt London erkundet. Dabei waren alle bekannten Sehenswürdigkeiten zu sehen. Wie zum Beispiel: Big Ben, das London Eye, die Tower Bridge, die überquert wurde, Westminster Abbey und noch einige mehr. Beim Tower of London machten wir eine Mittagspause, um uns zu stärken. Danach ging es mit dem Boot auf der ca. 350 km langen Themse von Tower of London Richtung Big Ben. Dort hatten wir eine gewisse Zeit frei zur Verfügung. Später trafen wir uns gemeinsam vor dem Shard, das höchste Gebäude Europas. Mit dem rasanten Aufzug ging es schnell auf 232 Meter. Da an diesem Tag strahlend blauer Himmel und Sonnenschein war, konnte man vom Shard ganz London überblicken. Da die Begeisterung so groß war, verweilten wir uns mehr als eine Stunde auf dem Turm. Nach diesem anstrengenden, aber wunderschönen Tag, mit vielen Eindrücken ging es mit dem Zug wieder zurück nach Guildford.



Am nächsten Tag war unser erster College Tag. Dort mussten wir zunächst einen kurzen Test schreiben, damit das College wusste, wie gut die Sprachkenntnisse der Gruppe waren. Dann ging es auch schon mit dem Unterricht los. Gar nicht so einfach, den ganzen Tag auf Englisch unterrichtet zu werden. Doch wir hatten eine sehr nette Lehrerin, die uns die Sprache näherbrachte. Es wurden Themen wie Marketing, verschiedene Kulturen besprochen, aber uns auch die Ängste und Sorgen vor dem ersten Arbeitstag genommen.

Am Dienstag ging es dann schon los. Der erste Arbeitstag stand vor der Tür. Aufgeregt und mit vielen Fragen, machte ich mich auf den Weg zu Surrey Highways, mein Arbeitsplatz für die nächsten drei Wochen. Dort angekommen wurde ich zunächst freundlich begrüßt, bekam einen Rundgang und habe erklärt bekommen, für was Surrey Highways verantwortlich ist. Dies war am Anfang gar nicht so einfach zu verstehen. Ich arbeitete in der Zeit bei Surrey Highways in der Asset Planning Group. Dieses Team befasst sich mit der Analysierung, Wartung, Verbesserung und dem Ausbau des Straßennetzes von ganz Surrey. Dazu wird ein bestimmtes Computerprogramm (ArcGIS) verwendet. Es ähnelt Google Maps, jedoch ist es viel genauer. Bei diesen Karten jeder Fußweg,



jede Straßenlaterne und jede Kleinigkeit eingezeichnet waren. Meine Aufgabe in der ersten Woche war es, ArcGIS kennenzulernen. Dazu musste ich Kurzfilme anschauen und anschließend praktische Übungen mit dem Programm machen. Ab der zweiten Woche durfte ich dann selbst Daten in die Karten eintragen. Dazu gehörte beispielsweise, den Standort von Straßenlaternen einzutragen oder Sickergruben zu markieren. An einem Tag, durfte ich mit einem anderen Team raus auf die Straße. Wir fuhren in eine andere Stadt. Dort nahmen wir die Qualität der Straßen auf. So wurde manuell über eine Software, die Straßenschäden dokumentiert und an andere Teams weitergegeben. An einem weiteren Tag war ich zu Besuch bei den Straßenarbeitern. Diese entnahmen Asphaltproben, um diese im eigenen Labor auf Qualität und Beschaffenheit zu überprüfen. Alle Mängel werden auf den Streckenplänen markiert und am Ende des Monats an die Asset Planning Group weitergeleitet.



Am Wochenende standen immer Ausflüge auf dem Programm. Da London eine faszinierende Stadt ist, ging es das Wochenende darauf direkt noch einmal nach London. An einem anderen Wochenende stand Portsmouth und Brighton, beides Städte am Meer, auf dem Programm. Abends und auch unter der Woche trafen wir uns des Öfteren im „Wetherspoon“ ein Pub, der zu unserem Stammtreffpunkt wurde.

Alles in allem waren die drei Wochen eine schöne Zeit. Eine fremde Sprache im Alltag und auch im Berufsleben zuspriechen. Ebenso eine neue Kultur und Umgebung kennenzulernen, das war definitiv eine Erfahrung wert. Ich würde jedem raten, der diese Chance bekommt, sie zu nutzen.

